

Eigenverantwortung
Selbstbestimmung
Soziale Teilhabe

**Die neue Behindertenpolitik
im Kanton Bern**



Ein Pilotprojekt zur Umsetzung des
kantonalen Behindertenkonzepts

Version 2016

Was

Erwachsene Menschen mit einer Behinderung sollen selber wählen können, wie sie betreut und gepflegt werden. Die Eigenverantwortung und die Selbstbestimmung sollen ebenso gestärkt werden wie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dies ist der Grundsatz der neuen Behindertenpolitik im Kanton Bern.

Die Umsetzung der neuen Behindertenpolitik verlangt einen Systemwechsel.

Bedarfsgerechte Unterstützung

In Zukunft werden den Menschen mit einer Behinderung die Kosten für den individuellen behinderungsbedingten Betreuungs- und Pflegebedarf direkt vergütet. Ziel dieses Systemwechsels ist, dass Menschen mit einer Behinderung ...

- ... die Betreuung und Pflege erhalten, die sie persönlich benötigen.
- ... selber wählen können, ob sie im eigenen Zuhause oder in einer Institution leben möchten.
- ... nicht mehr benachteiligt sind, wenn sie überdurchschnittlich viel Unterstützung benötigen.

Zugang zum Arbeitsmarkt

Mit dem neuen System erhalten Menschen mit einer Behinderung zudem einen besseren Zugang zum Arbeitsmarkt. Neu können nämlich auch ein Coaching oder eine persönliche Assistenz am Arbeitsplatz mitfinanziert werden.

Entschädigung für Angehörige

Das neue System ermöglicht es auch, Angehörige, die in die Betreuung und Pflege eingebunden sind, bis zu einem gewissen Grad zu entschädigen.

So können die zugesprochenen Mittel eingesetzt werden

Erwachsene Menschen mit einer Behinderung können die zugesicherten Mittel für Leistungen einsetzen, die sie in einer Institution beziehen. Sie können die Mittel aber auch für andere Dienstleister verwenden¹:

- Für Assistenzpersonen, die von Institutionen oder Organisationen gestellt werden
- Für Angehörige, die Betreuungs- und Pflegeleistungen erbringen
- Für eine persönliche Assistenzperson
- Für private Betriebe und Unternehmen, bei denen sie Arbeit verrichten
- Für Assistenzleistungen von Kleinstheimen, sogenannten «Privaten Haushalten»
- Für Beratungsleistungen

¹ Voraussetzung: Sie haben ihren Wohnsitz seit mindestens fünf Jahren im Kanton Bern.

Wie

So funktioniert die Bedarfsabklärung

1. Sie melden sich beim Kanton Bern für eine Bedarfsabklärung an und reichen alle erforderlichen Dokumente ein.
2. Der Kanton prüft Ihre Anmeldung und bestätigt Ihnen die Zugehörigkeit zur Zielgruppe.
3. Die unabhängige Abklärungsstelle IndiBe ermittelt Ihren behinderungsbedingten Unterstützungsbedarf in den Lebensbereichen Wohnen, Freizeit und Arbeit.
4. Der Kanton Bern stellt Ihnen das Abklärungsergebnis zu und lädt Sie ein, zum Ergebnis Stellung zu nehmen.
5. Falls Sie mit dem Ergebnis einverstanden sind, erhalten Sie vom Kanton eine sogenannte Kostengutsprache. Das bedeutet, der Kanton gewährt eine Kostengutsprache zur Finanzierung der anerkannten Unterstützungsleistungen. Solche Leistungen können beispielsweise sein:

- Die Betreuung in Wohnheimen sowie in Tages- und Werkstätten
- Die Unterstützungs- und Betreuungsleistungen von Organisationen oder von privaten Personen im eigenen Haushalt, in der Freizeit und bei der Arbeit

So funktioniert die Finanzierung

Voraussetzung für die Mitfinanzierung der bezogenen Leistungen durch den Kanton ist eine schriftliche Grundlage zwischen dem Leistungsempfänger (bzw. dessen gesetzlicher Vertretung) – also der betroffenen Person mit Behinderung – und dem Leistungserbringer. Dies kann ein Pflege-, ein Betreuungs-, ein Arbeitsvertrag oder ein anderer Beleg (z. B. eine Rechnung) sein.

Abgerechnet wird nach erbrachten Betreuungs- und Pflegedienstleistungen und unter Berücksichtigung von behinderungsbedingten Beiträgen der Sozialversicherungen. Die Leistungsbezüger rechnen die bezogenen Leistungen mit den erhaltenen Beiträgen monatlich ab. Der Kanton finanziert die nicht gedeckte Differenz.

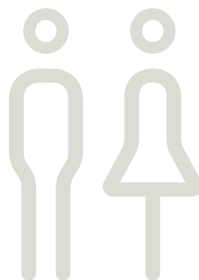


Wann und wer

Voraussichtlich ab 2019, nach der Revision des Sozialhilfegesetzes, wird die individuelle Bedarfsabklärung für alle Personen, die eine IV-Rente oder eine Hilflosenentschädigung beziehen und Leistungen in Anspruch nehmen wollen, obligatorisch.

Von 2016 bis 2018 wird ein Pilotprojekt zur Einführung des neuen Systems durchgeführt. Für dieses Pilotprojekt anmelden können sich erwachsene Menschen mit einer Behinderung, die im Kanton Bern wohnen und die eine IV-Rente oder eine Hilflosenentschädigung beziehen. Zudem müssen sie entweder in einer Institution leben oder arbeiten, die am Pilotprojekt teilnimmt, oder – wenn sie privat wohnen – vom Kanton zum Mitmachen eingeladen worden sein².

Menschen mit einer Behinderung, deren Leistungsbezüge von einem anderen Kanton finanziert werden, können eine Bedarfsabklärung durchführen lassen, wenn sie in einer Institution leben oder arbeiten, die am Pilotprojekt teilnimmt. Mit einer solchen Abklärung erhalten diese Personen von einer neutralen Stelle Informationen zum Unterstützungsbedarf. Die Teilnahme hat jedoch keinen Einfluss auf die Finanzierung durch den zuständigen Kanton.

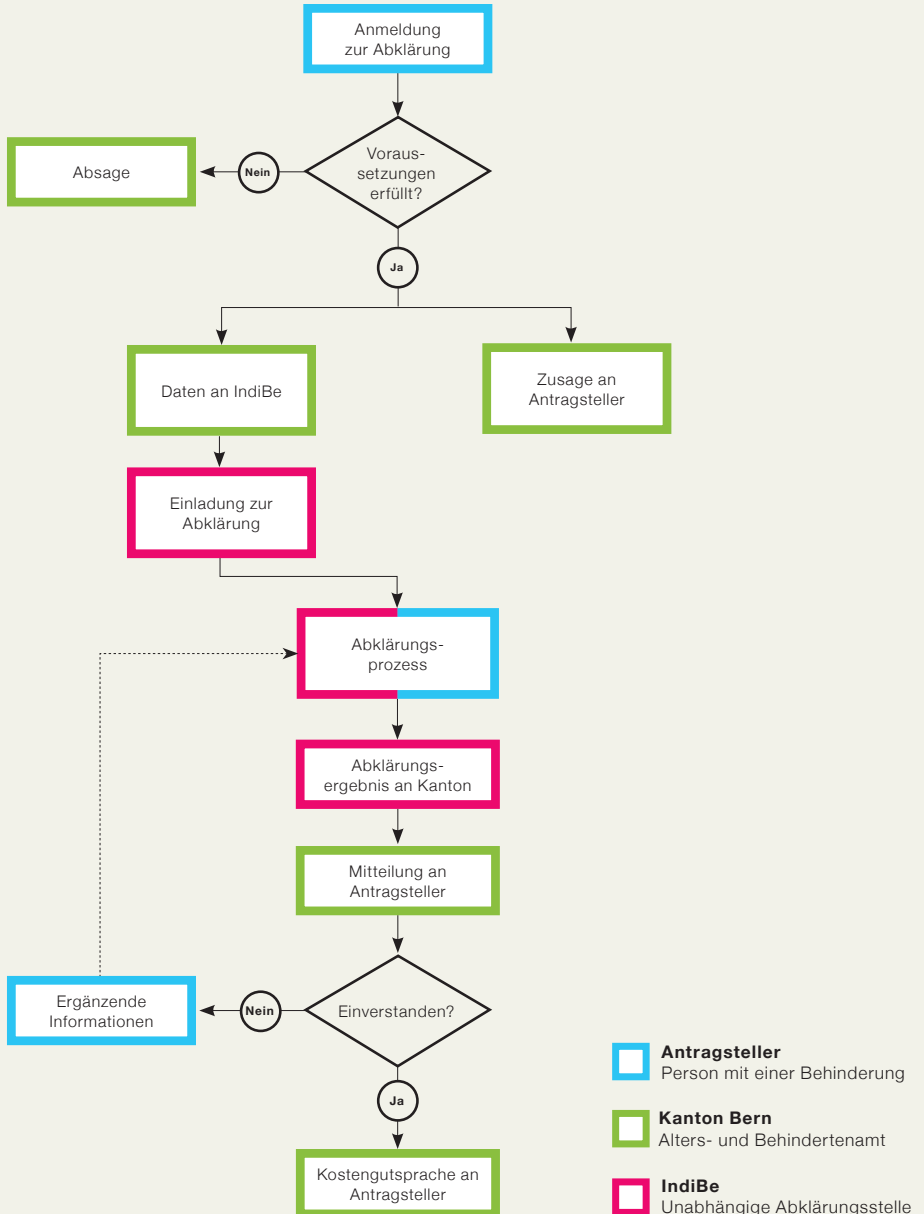


² Menschen mit einer Behinderung, die privat wohnen, können ihr Interesse an einer Bedarfsabklärung direkt beim Alters- und Behindertenamt des Kantons Bern anmelden, wenn sie ...

- ... seit mindestens 5 Jahren im Kanton Bern wohnen.
- ... kein institutionelles Angebot nutzen und nicht in einer Institution arbeiten.
- ... eine IV-Rente oder Hilflosenentschädigung beziehen.

Da die Anzahl Plätze beschränkt ist, besteht keine Garantie für eine Teilnahme.

Die Bedarfsabklärung im Überblick



Beratungsstellen

Organisation

Assistenzbüro ABü

Telefon 032 325 44 65
info@assistenzbuero.ch
www.assistenzbuero.ch

Beratungs- und Rehabilitations- stelle für Sehbehinderte und Blinde des Kantons Bern

Telefon 031 750 51 51
info@brsb.ch
www.brsb.ch

Beratung für Schwerhörige und Gehörlose

Telefon 031 384 20 00
bern@gehoerlosenfachstellen.ch
www.gehoerlosenfachstellen.ch

FRAGILE Bern

Telefon 031 376 21 02
bern@fragile.ch
www.fragile-bern.ch

Insieme Kanton Bern

Telefon 031 311 42 10
sekretariat@insieme-kantonbern.ch
www.insieme-kantonbern.ch

MS-Gesellschaft

Telefon 0844 674 636
mgalliker@multiplesklerose.ch
www.multiplesklerose.ch

Procap Bern

Telefon 031 370 12 00
info@procapbern.ch
www.procapbern.ch

Pro Infirmis Kanton Bern

Telefon 058 775 15 65
bern@proinfirmis.ch
www.proinfirmis.ch

Für wen

Menschen mit Behinderungen,
privat wohnend

Menschen mit Sehbehinderung

Schwerhörige, Gehörlose und
CI-TrägerInnen

Menschen mit einer Hirnverletzung

Menschen mit einer geistigen
Behinderung

Menschen mit einer
MS-Erkrankung

Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen

Kontakt

IndiBe

Unabhängige Abklärungsstelle
für den individuellen Bedarf von
Menschen mit Behinderung
Telefon 031 352 21 21
info@indibe.ch
www.indibe.ch

Gesundheits- und Fürsorge- direktion des Kantons Bern

Alters- und Behindertenamt
Rathausgasse 1
3011 Bern

